

Abb. 1

Aus einem Teigstück werden zwei kurze Stränge geformt und gemäß Abb. 1 gelegt. Die rechte Hand erfährt den oberen, die linke Hand den unteren Teil des Längsstranges.

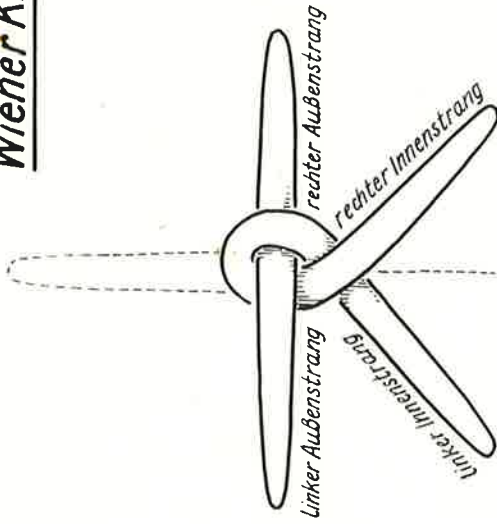


Abb. 2

Diese beiden Teile werden nun so nach unten gekreuzt, daß der rechte Teil unter den linken zu liegen kommt. Damit ist die Ausgangsstellung für die Flechtung erreicht.

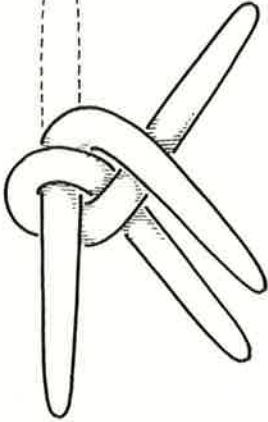


Abb. 3

Der rechte Außenstrang wird über den benachbarten Strang geführt und als linker Innenstrang abgelegt.

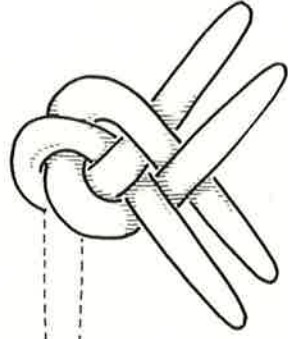


Abb. 4

Der linke Außenstrang wird unter den benachbarten Strang und über den folgenden geführt und als rechter Innenstrang abgelegt.



Abb. 5

Wiederholung: Der rechte Außenstrang wird über den benachbarten Strang geführt und als linker Innenstrang abgelegt.

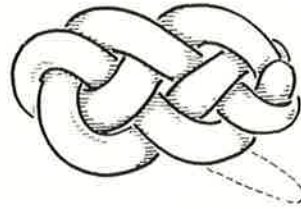


Abb. 6

Der linke Außenstrang wird unter den benachbarten Strang und über den folgenden geführt und als rechter Innenstrang abgelegt. Die Strängen werden nun zusammengedrückt.

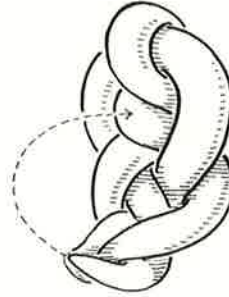


Abb. 7

Das Flechtwerk wird nach oben gebogen und auf die erste Kreuzung des Längsstranges gedrückt. Hierauf wird das Geflecht umgedreht und der Wiener Knopf ist fertig.

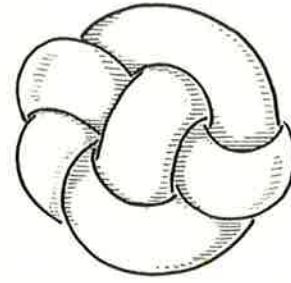


Abb. 8

Wiener Knopf von oben gesehen.

Entgegengesetzter Flechtgang: Von der Ausgangsstellung an (Abb. 2) kann die Flechtung ebenso entgegengesetzt durchgeführt werden. Hierbei wird der linke Außenstrang zuerst unter den benachbarten Strang hindurchgeführt und als rechter Innenstrang abgelegt. Der rechte Außenstrang wird mit den zwei benachbarten Strängen verflochten und als linker Innenstrang abgelegt. - Wiederholung.

Merke: 1. Zwei Stränge werden kreuzweise gelegt. - Längsstrang unten. 2. Die Längsstrangteile werden nach unten gekreuzt, rechter Teil unter linken - Ausgangsstellung für die Flechtung.

3. Flechtung: Der rechte Außenstrang wird zum linken Innenstrang. 4. Wiederholung der Flechtung. 5. Das Flechtende wird auf die erste Kreuzung des Längsstranges gedrückt und das Geflecht umgedreht.

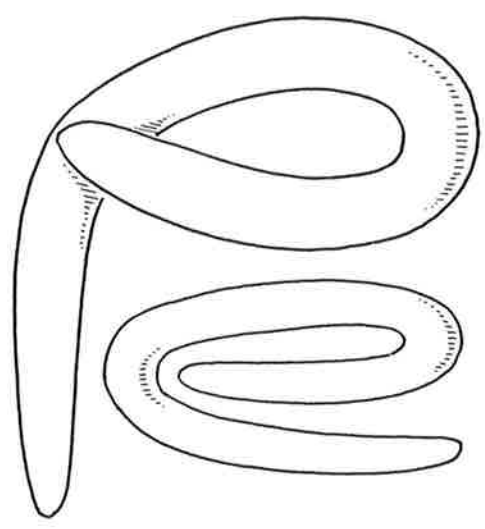


Abb. 1a

Man formt einen nicht zu langen Strang. Mit $\frac{2}{3}$ des Stranges (leicht durch Zusammenlegen zu finden - Abb. 1a.) wird eine Schlaufe gebildet und das Ende fest angedrückt (Abb. 1b).

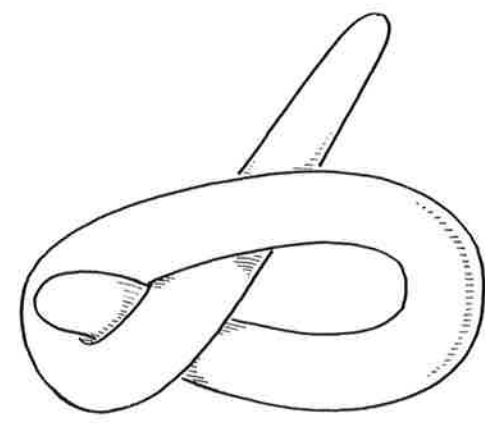


Abb. 2

Das freie Strangdrittel wird durch die Schlaufe gezogen.

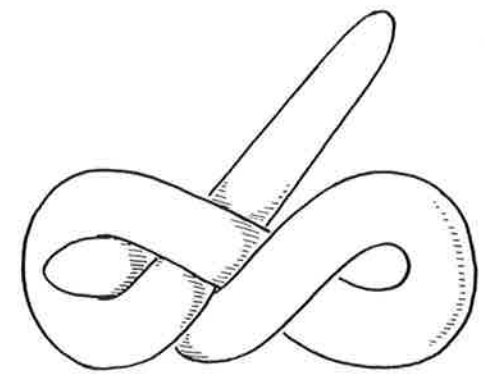


Abb. 3

Der untere Teil der Schlaufe wird von links nach rechts umgedreht.

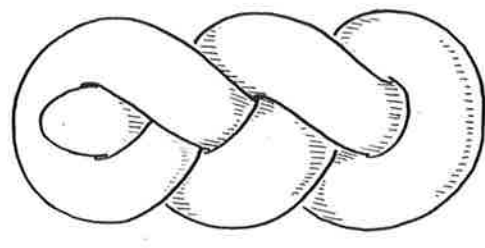


Abb. 4

Das freie Strangende wird nun von oben durch die kleine Schlaufe gezogen und unten angedrückt.

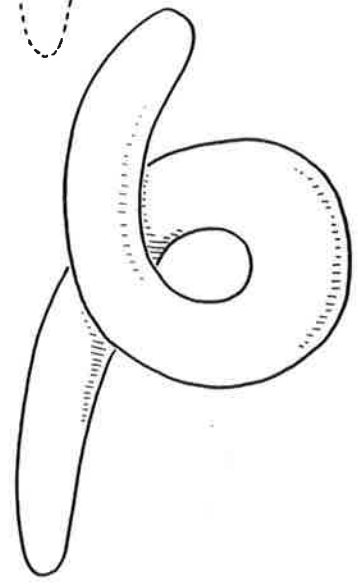


Abb. 1

Zur Herstellung des Einstrangknopfes legt man einen nicht zu langen Strang in Schlaufenform.

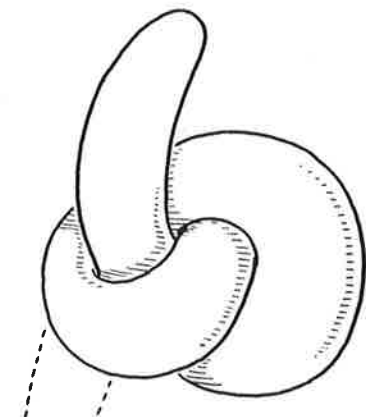


Abb. 2

Der längere, linke Strangteil wird von oben durch die Schlaufe geführt.

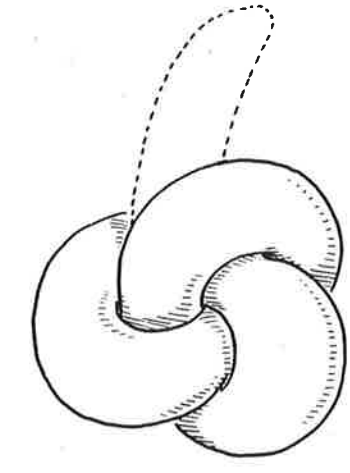


Abb. 3

Nun wird das rechte Strangende nach unten geführt und mit dem linken Strangende unten verbunden.

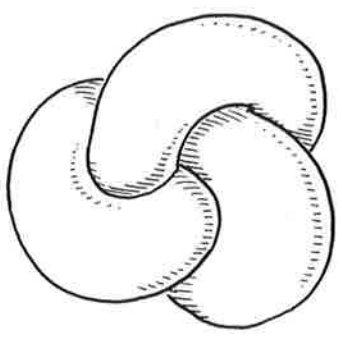


Abb. 4

Abb. 4 zeigt den fertigen Einstrangknopf.

Wiener Sechsstanzopf

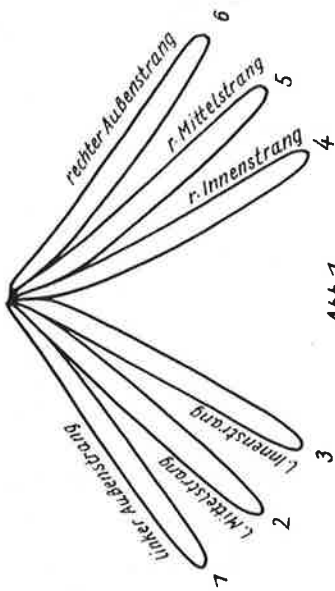


Abb. 1

Ausgangsstellung: Von sechs Strängen werden drei nach rechts und drei nach links gelegt und an ihren oberen Enden zusammengedrückt. Die rechte und die linke Stranggruppe bestehen jeweils aus Außen-, Mittel- und Innenstrang.

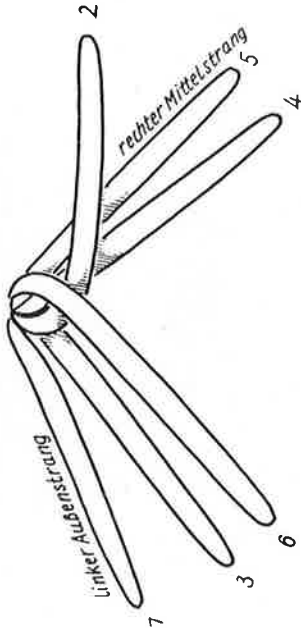


Abb. 2

Erste Flechtung: Die linke Hand erfährt den linken Mittelstrang und die rechte Hand den rechten Außenstrang. Der linke Mittelstrang wird unter den Außenstrang hindurchgeführt und als rechter Außenstrang abgelegt; gleichzeitig wird der rechte Außenstrang nach links geführt und zum linken Innenstrang.

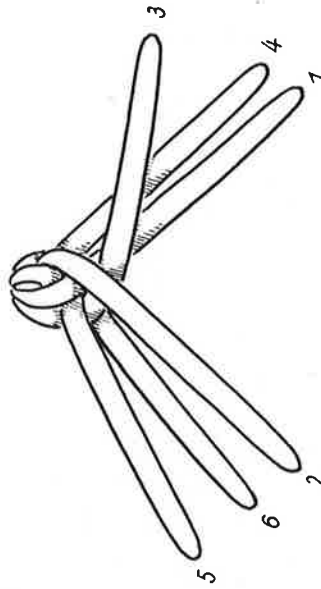


Abb. 4

Wiederholung der ersten Flechtung: Sie beginnt wieder mit dem linken Mittelstrang (linke Hand) und dem rechten Außenstrang (rechte Hand). Der linke Mittelstrang wird unter den Außenstrang hindurchgeführt und als rechter Außenstrang abgelegt; gleichzeitig wird der rechte Außenstrang nach links geführt und zum linken Innenstrang.

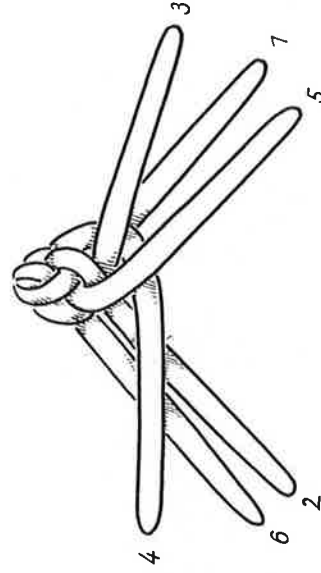


Abb. 5

Wiederholung der zweiten Flechtung mit dem rechten Mittelstrang (rechte Hand) und dem linken Außenstrang (linke Hand): Der rechte Mittelstrang wird unter den Außenstrang hindurchgeführt und als linker Außenstrang abgelegt; gleichzeitig wird der linke Außenstrang nach rechts geführt und zum rechten Innenstrang.

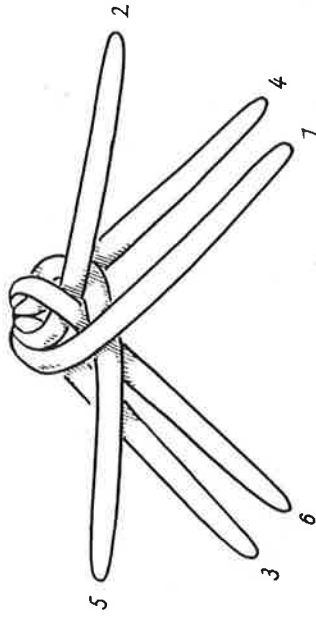


Abb. 3

Zweite Flechtung: Die rechte Hand erfährt den rechten Mittelstrang und die linke Hand den linken Außenstrang. Der rechte Mittelstrang wird unter den Außenstrang hindurchgeführt und als linker Außenstrang abgelegt; gleichzeitig wird der linke Außenstrang nach rechts geführt und zum rechten Innenstrang.



Abb. 6

Wiener Sechsstanzopf von oben gesehen



Abb. 7

Wiener Sechsstanzopf in Seitenansicht

Merke: Erste Flechtung: linker Mittelstrang (linke Hand) – rechter Außenstrang (rechte Hand).
Zweite Flechtung: rechter Mittelstrang (rechte Hand) – linker Außenstrang (linke Hand).
Der Mittelstrang wird stets zum Außenstrang und der Außenstrang jeweils zum Innenstrang. Der Mittelstrang muß immer unter den Außenstrang hindurchgeführt werden.

Fünfstrangzopf, hohe Form (Spindelzopf)

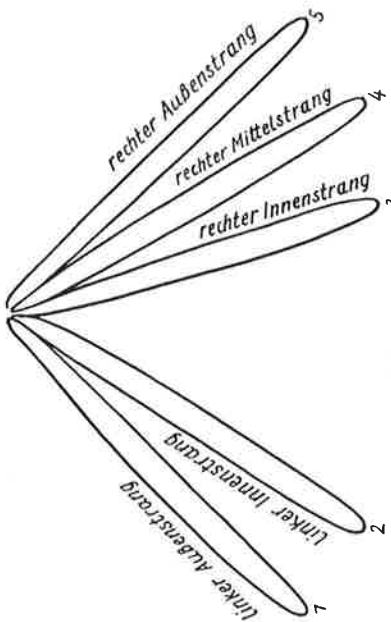


Abb. 1

Ausgangsstellung für die Flechtung: Drei Stränge bilden die rechte Stranggruppe (Außen-, Mittel- und Innenstrang) und zwei Stränge die linke (Außen- und Innenstrang).

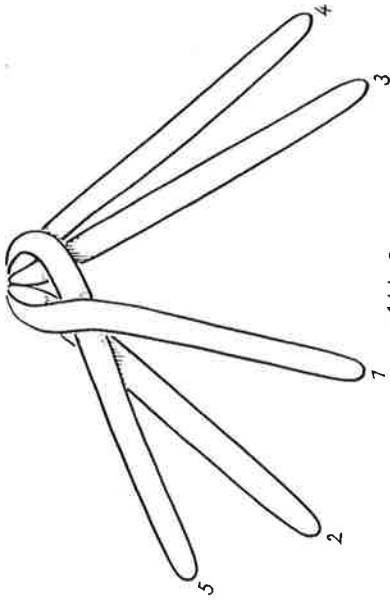


Abb. 2

Die linke Hand erfaßt den rechten Außenstrang und die rechte Hand über die linke hinweg den linken Außenstrang. Beide Stränge werden so gekreuzt, daß der rechte Außenstrang zum linken Außenstrang und der linke Außenstrang zum Innenstrang der linken Stranggruppe wird.

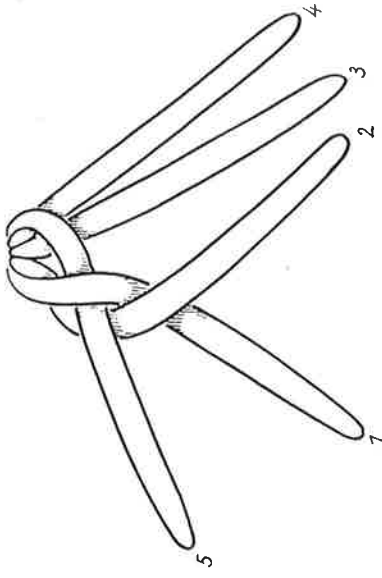


Abb. 3

Der jetzige Mittelstrang der linken Gruppe wird über den benachbarten Strang nach rechts gelegt und damit zum Innenstrang der rechten Gruppe.

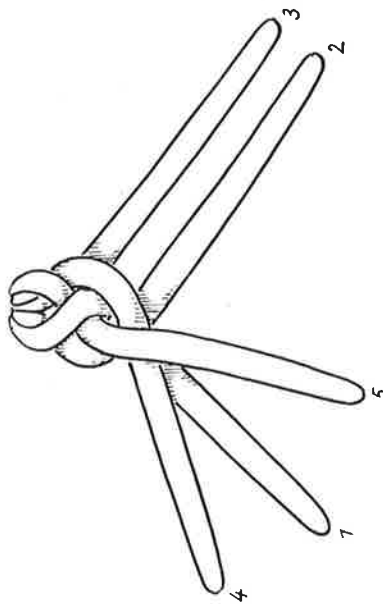


Abb. 4

Wiederholung der Flechtung wie bei Abb. 2: Die linke Hand erfaßt den rechten Außenstrang, die rechte Hand den linken Außenstrang. Kreuzen der Stränge. Rechter Außenstrang wird linker Außenstrang und linker Außenstrang wird linker Innenstrang.

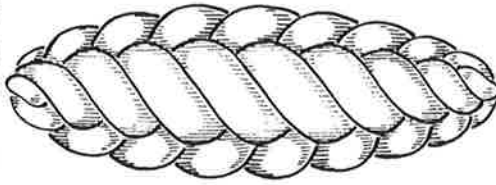


Abb. 6

Wenn die Stränge eingeflochten sind, wird der Zopf nach links gewendet, so daß er mit Abb. 6 übereinstimmt.

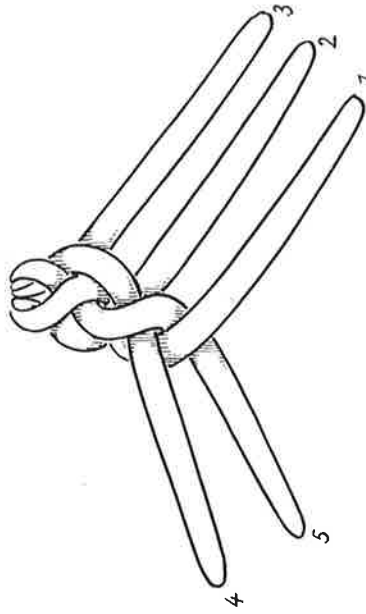


Abb. 5

Wiederholung wie bei Abb. 3: Der Mittelstrang der linken Gruppe wird über den benachbarten Strang nach rechts gelegt und zum rechten Innenstrang.

- Merke:
1. Die linke Hand erfaßt den rechten Außenstrang und die rechte Hand über die linke hinweg den linken Außenstrang. Kreuzen der Stränge: rechter Außenstrang wird linker Außenstrang, linker Außenstrang wird linker Innenstrang.
 2. Der Mittelstrang der linken Gruppe wird zum rechten Innenstrang.
 3. Wiederholung von vorne, bis die Stränge eingeflochten sind.
 4. Nach beendeter Flechtung Zopf nach links wenden!

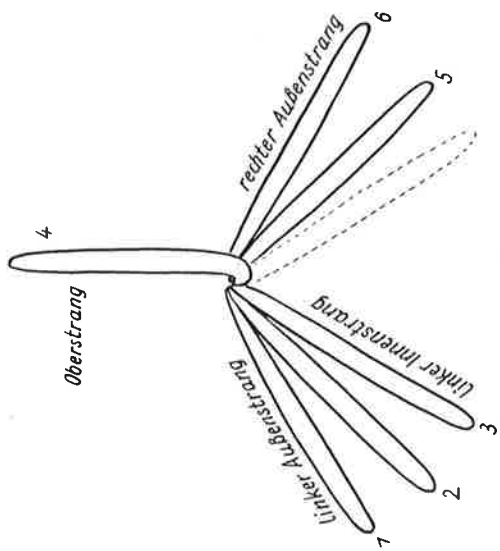


Abb. 1

Ausgangsstellung: Von sechs Strängen wird der rechte Innenstrang nach oben gelegt und damit zum Oberstrang. Die linke Hand erfäßt den Oberstrang, die rechte Hand unter der linken hindurch den linken Außenstrang.

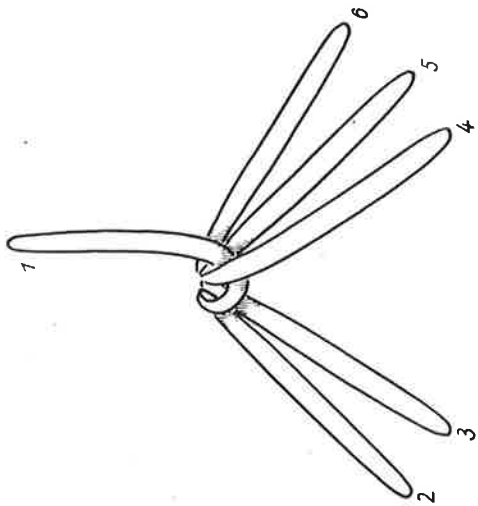


Abb. 2

Erste Flechtung: Der linke Außenstrang wird in einer Rechtsdrehung nach oben geführt und verbleibt als neuer Oberstrang für die nächste Flechtung in der rechten Hand; gleichzeitig wird der Oberstrang als rechter Innenstrang abgelegt.

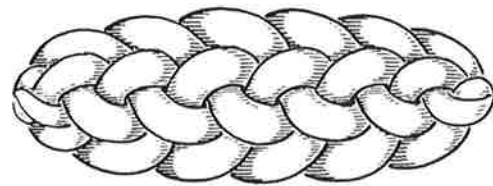


Abb. 6

Münchner Sechsstrangzopf von oben gesehen

Merke: Erste Flechtung: Die rechte Hand führt den rechten Außenstrang nach oben und hält ihn fest, die linke Hand legt den Oberstrang als rechten Innenstrang ab.

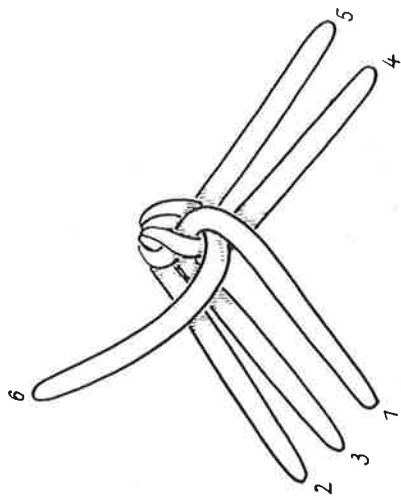


Abb. 3

Zweite Flechtung: Sie wird in entgegengesetzter Richtung ausgeführt. Die linke Hand führt den rechten Außenstrang in einer Linksdrehung nach oben und hält ihn als neuen Oberstrang für die nächste Flechtung fest, während gleichzeitig die rechte Hand den Oberstrang als linken Innenstrang ablegt.

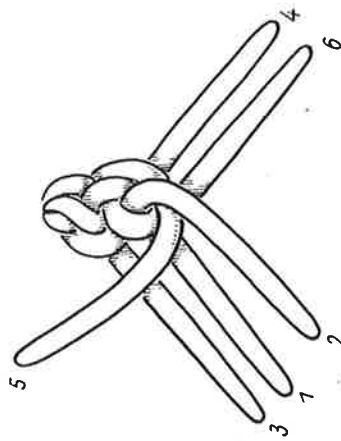


Abb. 5

Wiederholung der zweiten Flechtung:

Die linke Hand führt den rechten Außenstrang nach oben und hält ihn fest; die rechte Hand legt den Oberstrang als linken Innenstrang ab. Die erste und zweite Flechtung werden abwechselnd ausgeführt, bis die Stränge eingeflochten sind.

Wiederholung der ersten Flechtung:

Der linke Außenstrang wird mit der rechten Hand in einer Rechtsdrehung nach oben geführt und für die nächste Flechtung festgehalten; gleichzeitig wird der Oberstrang als rechter Innenstrang abgelegt.

Abb. 4

Zweite Flechtung in Gegenbewegung: Die linke Hand führt den rechten Außenstrang nach oben und hält ihn fest; die rechte Hand legt den Oberstrang als linken Innenstrang ab. Erste und zweite Flechtung im Wechsel.